

	Christian Bachmann	Gert-Uwe Mende	Eckhard Müller	Sebastian Rutten	Eberhard Seidensticker	Ingo von Seemen
<p>Fragen:</p> <p>1. Sind Sie grundsätzlich für oder gegen eine City-Managerin*?</p> <p>2. Begründung zu 1.</p> <p>3. Welche Aufgaben sollte eine City-Managerin Ihrer Meinung nach haben?</p> <p>4. Wie würden Sie die City-Managerin dementsprechend organisatorisch verankern und die Stelle ausstatten?</p> <p>5. Was sind Ihrer Meinung nach die 5 dringendsten Themen und/oder Ansatzpunkte für die City-Managerin in Wiesbaden?</p> <p>6. Für wie wichtig halten Sie folgende Themen für den Wiesbadener Handel? (Jeweils sehr wichtig, wichtig, mittel, unwichtig, völlig unwichtig)</p> <p>7. Bei welchen dieser Themen sehen Sie Handlungsmöglichkeiten der Stadt bzw. der City-Managerin, bei welchen nicht?</p> <p>8. Welche Bedeutung hat ein funktionierender Handel in der Innenstadt für Wiesbaden insgesamt?</p> <p>9. Welche Punkte, die Ihnen beim Thema City-Managerin wichtig sind, haben wir übersehen?</p>	 <p>Ja</p> <p>Die Stadt muss einen Fachmann installieren als aktive und gelebte Wirtschaftsförderung von der alle (Einwohner, Steuersäckel, Touristen,...) profitieren.</p> <p>e. Leerstandsmanagement betreiben. f. Kooperationen schmieden wie IGs oder Cross-Selling-Potentiale erkennen und vernetzen.</p> <p>Ein Citymanager sollte grundsätzlich bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt sein, da er ja die Entwicklung des stationären Handels als Aufgabe hat. Natürlich hat er sich auch mit anderen Bereichen / Dezernaten abzustimmen. Beim Reporting sollte man das Thema hoch aufhängen bis zum OB.</p> <p>Ohne zu priorisieren, da alles wichtig ist: Dem Handel zuhören Positionierung des inhabergeführten Handels Standortmanagement, um nicht bei jedem Leerstand einen Filialisten nachrücken zu lassen Gespräche mit Vermietern und Verwaltern bzgl. des Standortvorteils und der damit „subventionierten“ Mietpreise Konzeptionierung einer gemeinsamen Vermarktung, z.B. einzelner Interessensgemeinschaften (Cross Selling) und oder Koordinierung von Multi-Channel-Maßnahmen.</p> <p>a. Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: sehr wichtig b. Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: wichtig c. Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: wichtig d. Starker unabhängiger, inhabergeführter Handel: sehr wichtig e. Mietpreise für Gewerbefläche: sehr wichtig</p> <p>Bei allen Feldern gibt es Handlungsmöglichkeiten seitens der Stadt. Mindestens um gemeinsam eine Strategie zu entwickeln, wie man z.B. mit hohen Parkgebühren umgeht. Auch wieder als Schnittstelle z.B. mit den aktuellen Parkhausbetreibern ein Cash-Back-System oder Ähnliches zu vereinbaren.</p> <p>Ist sicher unter den TOP 5 Prioritäten.</p> <p>Es sollte jemand mit Handelserfahrung sein, der die Anforderungen, Sorgen und Nöte der Branche kennt und auch entsprechende Maßnahmen ableiten kann aus den Gesprächen. Sehr wichtig ist mir, dass diese Stelle kein Versorgungsposten einzelner Parteien sein darf, wie es oft der Fall ist. Das wäre fatal und würde der Entwicklung der Innenstadt keinen Deut helfen.</p>	 <p>Ja</p> <p>Eine Citymanagerin kann wichtige Lotsenfunktionen für Gewerbetreibende übernehmen, Interessen und Anregungen bündeln, weiterleiten und als Person auch in die Öffentlichkeit bringen.</p> <p>a. Moderation zwischen Interessengruppen b. Konzepte erarbeiten c. Projekte vorantreiben und managen d. Entscheidungen auf Basis eigener Vollmacht und Budgets treffen e. Informationen einholen und Entscheidungen vorbereiten</p> <p>Der Ort der Ansiedlung ist hier weniger wichtig, als der Grundsatz, dass der Citymanager oder die Citymanagerin ernst genommen wird und die unterschiedlichen Verwaltungseinheiten den Wert dieser Arbeit erkennen.</p> <p>Kontinuierliche „Übersetzer- und Lotsenfunktion“ zwischen den Anliegen der Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung. Zusammenführung von unterschiedlichen Zuständigkeiten in der Verwaltung. Regelmäßige Präsenz vor Ort und dadurch schnellere Reaktion der Verwaltung auf negative Entwicklungen. Informationszentrum für alle Entwicklungen in der City. Informationszentrum für alle Entwicklungen in der City. Vermittler zwischen Gewerbetreibern und –vermietern.</p> <p>a. Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: wichtig b. Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: sehr wichtig c. Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: wichtig d. Starker unabhängiger, inhabergeführter Handel: sehr wichtig e. Konzepte und Aktivitäten in den innerstädtischen Problemstellen: sehr wichtig f. Mietpreise für Gewerbefläche: sehr wichtig</p> <p>Handlungsmöglichkeiten liegen bei der Organisation des Verkehrs, bei der Entwicklung der innerstädtischen Problemstellen wie der Walhalla und der Citypassage. Kaum oder nur mittelbare Einflussmöglichkeiten liegen bei der Frage der Mietpreise der Gewerbeflächen. Die Stadt wird versuchen müssen, wieder Einwirkungsmöglichkeiten zu schaffen.</p> <p>Ist sicher unter den TOP 5 Prioritäten.</p> <p>Wichtig ist, dass eine Citymanagerin oder ein Citymanager weiß, welche Probleme sie sehen und er uns alle dabei unterstützt zu guten Lösungen zu kommen. Zudem kann ein Citymanager oder eine Citymanagerin auch jemand sein, der frischen Wind in die Innenstadtentwicklung bringt und vielleicht gute Ideen aus anderen Orten mitbringt.</p>	 <p>Nein</p> <p>Zum Zeitpunkt der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung über die Schaffung der Position eines City-Managers gab es keine Aufgabensliste für diese Tätigkeit.</p> <p>Die Hauptaufgabe eines City-Managers wäre die Moderation zwischen Interessengruppen.</p> <p>Für den Fall der Einstellung eines City-Managers sollte dieser dem Wirtschaftsdezernat zugeordnet werden.</p> <p>Ein City-Manager könnte nicht alle Probleme zielstrebig gleichzeitig angehen, weil ihm dazu die Befugnis fehlen wird.</p> <p>a) Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: sehr wichtig b) Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: wichtig c) Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: wichtig d) Starker, unabhängiger, inhabergeführter Handel: wichtig e) Konzepte und Aktivitäten: wichtig f) Mietpreise für Gewerbeflächen: mittel</p> <p>Parkplätze und Höhe der Parkgebühren, Qualität des ÖPNV, Konzepte u. Aktivitäten in den innerstädtischen Problemstellen</p> <p>Ist sicher unter den TOP 5 Prioritäten.</p> <p>Hinweis auf Ziffer 5. Der CM wird den Widerspruch zwischen politischen Vorgaben der Kooperation und den Interessen des Einzelhandels nicht auflösen können.</p>	 <p>Ja</p> <p>Eine City-Managerin, die dabei alle Interessen im Blick hat, kann den historischen Wandel und enorme Herausforderungen in der Innenstadt positiv und zum Wohle aller Stakeholder begleiten.</p> <p>a. Moderation zwischen Interessengruppen b. Konzepte erarbeiten c. Projekte vorantreiben und managen e. Informationen einholen und Entscheidungen vorbereiten</p> <p>1. Bildung einer Stabsstelle „Lebendige Innenstadt“ mit City-Managerin und der von mir ebenfalls befürworteten sogenannten „Nachbürgermeisterin“. ODER 2. Eine direkte Anbindung in das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung.</p> <p>Leerstand: Die Fluktuation in der Wiesbadener Innenstadt ist besonders erregend. Sauberkeit: Viele Wiesbadenerinnen sind mit der Sauberkeit des Stadtbildes unzufrieden. Erreichbarkeit der Innenstadt fördern. Verständnis zwischen Politik und Geschäftsinhaberinnen/Gastronominen fördern.</p> <p>a. Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: sehr wichtig b. Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: sehr wichtig c. Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: wichtig d. Starker unabhängiger, inhabergeführter Handel: sehr wichtig e. Konzepte und Aktivitäten in den innerstädtischen Problemstellen: wichtig f. Mietpreise für Gewerbefläche: mittel</p> <p>Die Stadt ist mit dem ÖPNV zwar sehr gut erschlossen, aber viele der innerstädtischen Haltestellen (z.B. Luisenplatz, Kirchgasse, Platz der deutschen Einheit) bieten entweder keine hohe Aufenthaltsqualität und/oder sind zu eng. Um überleben zu können, muss sich die Wiesbadener Innenstadt von anderen Innenstädten oder Megakomplexen wie dem MTZ abgrenzen. Die beste Chance liegt darin, Waren und Erlebnisse anzubieten, die man woanders nicht findet.</p> <p>Wichtig ist mir, dass die Stelle der City-Managerin zügig besetzt wird. Die Kooperation aus SPD, CDU und Grünen hatte für den Doppelhaushalt 18/19 keine hauptamtliche City-Managerin vorgesehen. Erst durch den Antrag von der FDP-Fraktion wurde die eine E11-Stelle geschaffen. Obwohl der Haushalt nun bereits mehr als einhalb Jahre verabschiedet ist, gibt es immer noch keine City-Managerin.</p>	 <p>Ja</p> <p>Durch die Etablierung einer City-Managerin sehe ich eine Chance, die Situation in der Innenstadt zum Besseren zu wenden.</p> <p>a. Moderation zwischen Interessengruppen b. Konzepte erarbeiten c. Projekte vorantreiben und managen d. Entscheidungen auf Basis eigener Vollmacht und Budgets treffen e. Informationen einholen und Entscheidungen vorbereiten</p> <p>Wichtig ist zunächst, schnell die Stelle zu besetzen und der City-Managerin den Einstieg zu ermöglichen. Personelle Unterstützung wird ebenfalls benötigt.</p> <p>Ideen und Ansätze zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt entwickeln, in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort Pläne entwickeln zur Stärkung von Einzelhandel und Gastronomie. Maßnahmen vorbereiten, die Innenstadt sauber und sicher zu gestalten, die Parksituation insgesamt verbessern.</p> <p>a. Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: sehr wichtig b. Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: sehr wichtig c. Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: sehr wichtig d. Starker unabhängiger, inhabergeführter Handel: wichtig e. Konzepte und Aktivitäten in den innerstädtischen Problemstellen: City-Passage und Walhalla: Sehr wichtig f. Mietpreise für Gewerbefläche: sehr wichtig</p> <p>Das ergibt sich durch strukturelle Belange. Die Mietpreise sind bedingt beeinflussbar. Gleiches gilt für die Parkgebühren in den nicht städtisch geführten Parkhäusern. Die Chance besteht darin, mit der City-Managerin eine Position zu schaffen, bei der Koordination und Kommunikation zusammenlaufen.</p> <p>Ist sicher unter den TOP 5 Prioritäten.</p> <p>Um Attraktivität und Belebung erfolgreich zu gestalten, sollten die Aspekte Sauberkeit und Sicherheit mit einbezogen werden. Belebung (gerade in den Abend- und Nachtstunden) und Sicherheit stehen in Verbindung.</p>	 <p>Ja</p> <p>Eine Citymanagerin soll die Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden, Bürger*innen und Politiker*innen verbessern</p> <p>a. Moderation zwischen Interessengruppen b. Konzepte erarbeiten c. Projekte vorantreiben und managen e. Informationen einholen und Entscheidungen vorbereiten</p> <p>Im zuständigen Dezernat für Wirtschaftsförderung mit einer vollen Stelle</p> <p>Siehe Frage 3</p> <p>a. Parkplätze und Höhe der Parkgebühren: Mittel b. Qualität des ÖPNV in Wiesbaden: sehr wichtig c. Vielfalt des Warenangebots in Wiesbaden: wichtig d. Starker unabhängiger, inhabergeführter Handel: wichtig e. Konzepte und Aktivitäten in den innerstädtischen Problemstellen: City-Passage und Walhalla: Sehr wichtig f. Mietpreise für Gewerbefläche: Sehr wichtig</p> <p>C-F würden in ihre Zuständigkeit fallen. A und B eher nicht.</p> <p>Ist ein wichtiger Faktor, aber es gibt wichtigere. Der soziale Zusammenhalt ist das wichtigste Thema in der Stadtgesellschaft. Dazu gehört die Bekämpfung der Kinderarmut, die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, eine gute Gesundheitsversorgung für alle, die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit und viele weitere Themen.</p> <p>Keinen</p>

*die weibliche Form steht aus Vereinfachungsgründen stellvertretend für alle Geschlechter (d/m/w).